



EVP

Evangelische Volkspartei

EVP- Mitteilungen Köniz

Nr. 3, August 2006

Themen in dieser Ausgabe:

- Von konstanten Wechseln
- Das Jubiläumsfest
- Änderungen in der Einbürgerungskommission
- Die Arbeit der Schulkommission Wabern
- Schulkommissionen Wangental und Obere Gemeinde
- Attraktiver Internetauftritt?!
- Hochzeit Kathrin Remund und Daniel Gugger

PC-Konto EVP Köniz:
30-9087-8
Homepage EVP Köniz:
www.evp-koeniz.ch

Impressum



Herausgeber:
EVP Kanton Bern
Postfach
3000 Bern 7

Redaktion:
Dieter Rohrbach

Von konstanten Wechseln



Liebe Mitglieder und
Freunde der EVP Köniz

Nichts ist so konstant wie der Wechsel. Zuweilen fällt uns das auf, und ab und zu übersehen wir dies. Von 3 Wechseln ist auch in dieser Ausgabe der EVP Mitteilungen Köniz die Rede.

Der erste Wechsel wurde am 8. Juli von Kathrin Remund zu Kathrin Remund Gugger vollzogen. Unsere Präsidentin und Theologin hat aus Liebe das Liebfeld verlassen und ist nach *Kirchberg* gezogen. Damit ist unser Präsidentenstuhl verwaist und Rolf Zwahlen sucht aufs innigste (a.i.?) einen neuen Präsidenten (oder genauer: Rolf übernimmt das Amt ad interim und wir suchen eine neue Präsidentin oder einen neuen Präsidenten).

Der zweite Wechsel hängt mit dem Jubiläum 50 Jahre EVP Köniz zusammen. Er ist eher unfreiwillig. Verschiedene Gründe haben dazu geführt, dass wir dieses Jubiläum nicht mehr diesen

Herbst festlich begehen können. Nun wird es wohl Frühling werden und wir haben dafür eine besondere Hauptversammlung vor uns.

Der dritte Wechsel, von dem ich hier berichten möchte, betrifft unsere Gemeindepolitik. Hier gehen Änderungen oft langsam vor sich und man wird sich erst rückblickend bewusst, dass ein grundlegender Wechsel stattgefunden hat (Wer hätte sich vor 50 Jahren ein Zentrum von Köniz mit vielen Autos, vielen Fussgängern, aber ohne Fussgängerstreifen - jedoch mit Pollern auf der Landdorfstrasse - vorstellen können?) Im Voraus lassen sich grundlegende Wechsel oft nur verzerrt erkennen. In der letzten Parlamentssitzung hat der Gemeinderat eine dringliche Interpellation beantwortet, deren Inhalt, wie heute üblich, gerne mit einer Abkürzung umschrieben wird: SARZ. SARZ heisst Strategie für Agglomerationen und regionale Zusammenarbeit. Dahinter steckt die Einsicht, dass in manchen Bereichen heute regional (lies über mehrere Gemeinden hinweg) gedacht und gehandelt werden muss. Namentlich sind dies die Kultur(verträge) und die

Verkehrs- und Siedlungsplanung. Weitere Bereiche könnten folgen. Was kommt da auf uns zu? Eine Regionalkonferenz (bestehend aus Exekutivmitgliedern der Gemeinde), die berät und entscheidet und damit die Kompetenzen unseres Parlaments und Gemeinderats stark beschneidet? Oder muss das Ganze als effiziente Bearbeitung anstehender Fragen betrachtet werden? Wir sind aufgefordert mitzudenken oder uns in 50 Jahren zu verwundern, dass es damals noch eine Reihe von Gemeinden gab, rund um Bern, mit eigenem Gemeinderat und Parlament...

Eine interessante Lektüre
wünscht Ihnen
Hermann Gysel

Das Jubiläumsfest

Rolf Zwahlen



Die EVP Köniz wurde am 1. März 1956 gegründet.

Wo bleibt das Fest?

Mit schwerem Herzen und etwas Scham mussten wir im Vorstand den Entscheid fällen, das Jubiläumsfest auf 2007 zu verschieben.

Nach den Gemeindewahlen 2005 und den Wahlen im Kanton fehlte uns schlicht Kraft und Kapazität, rechtzeitig ein dem Anlass entsprechendes Fest zu organisieren. Dazu kamen Terminkollisionen mit Lokalität, Jubiläums-Broschüre und Vorstandsmitgliedern.

So hoffen wir nun auf ihr Verständnis, und entschuldigen uns für diese Panne in aller Form.

Mit 51 wieder so richtig im Saft?

„So ist nun weder der pflanzt noch der begiesst etwas, sondern Gott, der das Gedeihen gibt...“ (1. Kor. 3.7) Wer jetzt den Vers weiter liest, tut dies in eigener Verantwortung, denn ich möchte niemanden zur Mitarbeit drängen.



Tatsächlich fehlen uns Leute, welche aktiv anpacken beim „Pflanzen“ und beim „Giessen“. Die Vorstandsmitglieder sind mehrheitlich in Gemeinde- und Kantonspolitik engagiert und stossen bald einmal an ihre Grenzen, wenn zusätzliche Aufgaben anzupacken sind.

Liebe Mitglieder und EVP-Freunde, bitte betet, dass Gott neue, engagierte Menschen berührt, für die Mitarbeit in der EVP ausrüstet und zu uns führt.

Ich bin den ganzen September aus beruflichen Gründen im Ausland.

Ralph Krause nimmt sich der Flut von Bewerbungen gerne an.

EVP Köniz
c/o Ralph Krause
Büschiackerstrasse 48
3098 Schliern

Änderungen in der Einbürgerungskommission

Hermann Gysel



In der Presse konnte man lesen: „Streiff ist alleinige Schweizermacherin“.

Wie kam es dazu?

Letzten Herbst haben wir über das neue kantonale Einbürgerungsverfahren abgestimmt.

Eine Konsequenz davon ist die Aufhebung der parlamentarischen Einbürgerungskommission. Wobei hier die Betonung auf „parlamentarisch“ liegt und nicht

auf Einbürgerungskommission. Zuständig für die Einbürgerung ist neu die Exekutive. Der Könizer Gemeinderat hat diese Aufgabe an die Vorsteherin der Direktion Sicherheit delegiert. Daher der reisserische Titel im „Der Bund“. Doch die Änderungen sind diesmal kleiner, als uns der Titel suggeriert.

Der Gemeinderat hat nämlich eine neue Verordnung über das Einbürgerungsverfahren erlassen, in welcher eine neunköpfige Einbürgerungskommission eingesetzt wird, die, nebst Marianne Streiff als Präsidentin, möglichst aus Parlamentsmitgliedern bestehen soll.

Nichts Neues also?

Doch – formale Änderungen gibt's durchaus.

Die Einbürgerungskommission hat keine Entscheidungsbefugnis. Die Abläufe haben sich leicht geändert.

Wichtig aber bleibt die sorgfältige Abklärung der Eignung zur Einbürgerung. Diese wird hauptsächlich in einem Gespräch zwischen einer Zweierdelegation der Einbürgerungskommission und den Einbürgerungswilligen ausgelotet. Bei Unklarheiten in einem zweiten Gespräch mit der gesamten Kommission.

Die Kriterien bleiben dieselben:

- Eingliederung in die schweizerischen Verhältnisse
- Vertrautheit mit den schweizerischen Lebensgewohnheiten, Sitten und Gebräuchen
- Beachtung der schweizerischen Rechtsordnung

- Keine Gefährdung der inneren und äusseren Sicherheit der Schweiz

Es geht also nach dem Motto: Bewährtes behalten, Formales den juristischen Randbedingungen anpassen und dafür sorgen, dass gerecht und kostengünstig gearbeitet wird.

Die Arbeit der Schulkommission Wabern

Simon Wandel



Am 1. August 2006 ist das neue Bildungsreglement der Gemeinde Köniz in Kraft getreten. Damit hat die Tätigkeit der Schulkommissionen einen neuen Schwerpunkt erhalten. Bisher lag

dieser vor allem im operativen Bereich, ist nun jedoch im strategischen zu finden.

Weiter fand auch eine Reduktion der Schulkommissionen statt. Neu gibt es in Wabern nur noch eine Schulkommission.

Wie sich in unserer ersten Sitzung herausgestellt hat, ist die Differenzierung zwischen strategischer und operativer Ebene nicht immer einfach.

Daher haben wir bereits lebhaft Diskussionen geführt, um uns über die neuen Aufgaben klar zu werden.

Auch die Jahresplanung haben

wir natürlich in Angriff genommen.

Obwohl unsere Tätigkeit im Moment vor allem die strategische Planung umfasst, geht der Kontakt zur Schule nicht verloren. Einerseits sind wir natürlich auf den Austausch mit den Schulleitungen angewiesen, andererseits werden wir die Berührungspunkte mit den Schulen weiterhin nutzen. Letztlich können wir richtungweisende Entscheide nur auf der Basis unserer Beobachtungen fällen, und die gewinnt man eben nicht im „stillen Kämmerlein“!

Schulkommissionen Wangental und Obere Gemeinde

Rolf Zwahlen



Mit dem neuen Bildungsreglement sind in allen Gemeindeteilen die Anzahl Schulkommissionen auf total 6 reduziert worden: In Köniz/Schliern, Liebefeld und Spiegel sind Kandidaten der CVP eingesetzt, die EVP besetzt die Sitze in Wabern (siehe Artikel von Simon Wandel), Wangental und Obere Gemeinde.

In der Kommission im Wangental wird, wie unsere Vertreterin Petra Bienz berichtet hat, die erste Sitzung mit Spannung erwartet.

Zwischen dem Ex-Präsidenten Oberwangen und den Ex-Co-Präsidenten von Niederwangen wird es zu einer Kampfwahl um das neue Präsidium kommen. Petra Bienz wird diese Sitzung bis zur Wahl leiten, ich wünsche ihr dazu viel Erfolg.

Tatsächlich wird dem Präsidium recht hohe Wichtigkeit beigemessen. Der/die Präsident/in wird sich wöchentlich mit den Schulleitungen treffen.

Unser neues Parteimitglied Marianne Götz vertritt uns in der oberen Gemeinde. Auch hier wird in der ersten Sitzung das Präsidium definitiv besetzt, nicht ganz ohne „Nebengeräusche“. Die von Simon Wandel erklärte Umstellung der Aufgaben auf die strategische Ebene ist in diesem grossen Gebiet mit 5 Schulen sehr anspruchsvoll.

Ich danke unseren 3 Vertretern für ihren Einsatz. Es braucht Mut diese Veränderungen positiv anzugehen und die neuen Aufgaben der Kommissionen neu zu gestalten.

Attraktiver Internetauftritt?!

Ralph Krause

Haben Sie „Etwas“ (Fotos, Historisches, Aktuelles) was im Zusammenhang mit der EVP (Köniz) steht und von dem Sie finden, dass es auf's Internet gehört?

Oder haben Sie ein Thema für eine Umfrage auf der Internetseite?

Dann senden Sie Ihre Beiträge an [ralph.krause\(at\)evp-koeniz.ch](mailto:ralph.krause(at)evp-koeniz.ch) und helfen Sie damit, den Internetauftritt der EVP Köniz attraktiv zu halten.

Besten Dank für Ihre Mitarbeit.



Hochzeit Kathrin Remund und Daniel Gugger

Ralph Krause



Am 8. Juli haben unsere ehemalige Präsidentin Kathrin Remund und Daniel Gugger in der Kirche in Kirchberg geheiratet.

Eine Delegation der EVP Köniz, verstärkt mit einem Mitglied der EVP Kirchberg half beim Spalierstehen.



Die EVP Köniz, vom Pfarrer als "Evangelische Verkupplungspartei" bezeichnet, wünscht dem jungen Paar alles Gute und Gottes Segen.